

Abschlussbericht

EU XXL FORUM 2010

4.-8. Mai 2010 | Wien und Spitz a. d. Donau

Von 4. bis 8. Mai 2010 fand unter der Schirmherrschaft von Prof. Walter Kindler das **EU XXL FORUM** in Wien und Spitz an der Donau zum nunmehr fünften Male statt. Anlässlich des Jahresschwerpunkts **Kamera** wurde eine Kooperation mit dem europäischen Kameraverband **IMAGO** und dem österreichischen Kameraverband **AAC** eingegangen. Im Top Kino wurden Kamera-Meisterklassen von Sophie Maintigneux und dem in diesem Jahr Oscar-nominierten und vielfach preisgekrönten (u.v. die Auszeichnung des ASC für Outstanding Achievement in Cinematography) Christian Berger abgehalten und anschließend deren Filme **Die dünnen Mädchen** (Regie: Maria Teresa Camoglio, Kamera: Sophie Maintigneux) bzw **Hanna Monster, Liebling** (Regie und Kamera: Christian Berger) wie auch **Am Abgrund** (Regie: Michael Schottenberg, Kamera: Walter Kindler) gezeigt.

Fast 900 (!) Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Europa (und Israel) nahmen an den Veranstaltungen von **EU XXL FORUM** und dem **IEMPM** (Informal European Media Policy Meeting) in Spitz an der Donau teil.

Anlässlich des Jahresschwerpunkts **Kamera** wurden speziell die **(urheber-)rechtliche Stellung** und die **Arbeitsbedingungen** von Kameraleuten untersucht, aber auch der Status der Filmschaffenden in den EU-Mitgliedstaaten, die Aushandlung von arbeits- und sozialrechtlichen Minimumstandards und die Beleuchtung der derzeitigen und (wahrscheinlichen bzw wünschenswerten) künftigen Rechtslage in der EU und ihren Mitgliedstaaten standen im Mittelpunkt des Interesses. Die Bedeutung audiovisueller Werke im Kontext zu **Content Online, neuen Geschäftsmodellen** und **Lizenzierungssystemen** für den Europäischen Digitalen Binnenmarkt wurde unterstrichen.

Im Rahmen von Auftaktsplenen referierten Michael Neubauer vom Bundesverband Kamera (Deutschland) über die **Rechtssache Jost Vacano** und Cordula Bauermeister (EURO-MEI, ver.di) über die Struktur und den Aufgabenbereich von EURO-MEI im Zusammenhang mit dem **Sozialdialog**.

Einen weiteren inhaltlichen Schwerpunkt des EU XXL FORUM 2010 bildete der Themenblock **EU Funding Systeme**.

Die grenz- und branchenübergreifende Vernetzung nationaler und europäischer Filmschaffender mit den anwesenden Vertretern zahlreicher Fachverbände konnte durch ein



erstmalig im Rahmen vom EU XXL FORUM durchgeführtes **Speed-Dating** intensiviert werden.

Mit der **Technikpräsentation** in der ursula blickle videolounge (Kunsthalle Wien) und der Europapremiere des Camera Motion Control Systems der Wiener Firma Wunderwerk und der Zurschaustellung der aktuellsten technischen Errungenschaften von Sony und Fuji wurde die Entfaltung des EU XXL FORUMs hin zu einer Schnittstelle zwischen Kunst, Recht und Technik vorangetrieben. Auf diese wurde bereits beim **Cinematographers' Talk** im Top Kino am 4. Mai unter der Moderation von Wolf Zöttl (AAC) und dem Titel „Zwischen Magie und Technik“ mit den Gästen Sophie Maintigneux, Christian Berger, Walter Kindler (beide AAC), Bastiaan Houtkooper (NSC) und Nigel Walters (Präsident von IMAGO, BSC) näher eingegangen.

Bei der **Eröffnungsveranstaltung** „Wir sind Europa – na und?!“ des EU XXL FORUM im project space/Karlsplatz diskutierten unter der Leitung von Regina Jankowitsch und nach einer tief in die Filmgeschichte blickenden Keynote-Speech von Nigel Walters Dagmar Streicher (Medienkünstlerin, Filmemacherin, FERA, ADA), Carl Hollmann (Filmproduzent, AdriAlpe-Media), Ortwin Klapper (Europäische Investitionsbank) und Richard Kühnel (Leiter der Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich) über die unterschiedlichen Fördermöglichkeiten für Filmschaffende seitens der EU. Abgesehen vom wichtigsten und bekanntesten Programm MEDIA wurden weitere notwendige Maßnahmen diskutiert und sowohl von der EU als auch von den Mitgliedstaaten mehr Verantwortung gegenüber dem vielzitierten Reichtum Europas – der kulturellen Vielfalt – verlangt, insbesondere auch dringend benötigte Infrastrukturförderungen.

Schon im Vorfeld des EU XXL FORUMs hielt EU XXL FILM zwei Forumsthemen aufbereitende Jours fixes mit den Titeln „**Alles neu in der EU**“ – **neue Legislaturperiode, neues Parlament, neue Kommission. Die Karten wurden neu gemischt: wer ist wofür zuständig?**“ bzw. „**Urheberrecht neu**“ ab.

Als Haupt-Kooperationspartner des EU XXL FORUM 2010 fungierte neben IMAGO und AAC mit ihren unschätzbaren Inputs wieder in bewährter Zusammenarbeit das **Institut für Europäisches Medienrecht** bei der Erarbeitung der EU XXL Resolution.

Die beim EU XXL FORUM erarbeitete **EU XXL Resolution 2010** wurde am 8. Mai 2010 im Rahmen des **IEMPM** mit den Abgeordneten zum Europäischen Parlament Elisabeth Schroedter und Eva Lichtenberger sowie Ágnes Cser, Mitglied des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses und Präsidentin der EDDSZ (Democratic Trade Union of Health and Social Workers – Ungarn), und Krzysztof Jankowski (Kulturministerium Polen, Ratsarbeitsgruppe Urheberrecht) und Brigitte Winkler-Komar (BMUKK) debattiert. Weitere Teilnehmer waren Elisabeth O. Sjaastad, Ger Poppelaars (beide FERA), David Kavanagh (FSE), Silvije Petranovic (ECA), Frank Stahmer (FFACE) sowie Nigel Walters, Richard Andry, Tony Costa, Andreas Fischer-Hansen und Idan Or (alle IMAGO). Das IEMPM wurde von Dr. Cristina Busch (RA, Rechtsvertreterin von IMAGO), Dr. Harald Karl (RA, EU XXL FILM) und Dr. Alexander Scheuer (EMR – Institut für Europäisches Medienrecht) geleitet.



EU XXL FILM Preisverleihung

Als „Bergfest“ des EU XXL FORUM 2010 wurde am 6. Mai die EU XXL Filmparty mit 200 Gästen im SV Restaurant Skyline im Raiffeisenhaus Wien gefeiert. Nach einem Konzert von Big John und einer heiter-ironischen Festrede der Direktorin der European Film Academy, Marion Döring, über die Bedeutung von Preisen empfing Prof. Kurt Brazda, AAC, den **EU XXL FILM Award 2010** für sein Lebenswerk und seinen unermüdlichen Einsatz für die Rechte der Filmschaffenden, insbesondere Kameraleute, aus den Händen von Mercedes Echerer. Nigel Walters würdigte ihn für seinen herausragenden Einsatz für die Entwicklung und die Anliegen IMAGOs.

Fazit

Bei allen Gesprächen und Diskussionen wurde deutlich, dass den Filmschaffenden eine Lobby fehlt, die die Interessen und Rechtsansprüche gegenüber der Politik vertritt. Ein enger Austausch zwischen den europäischen Filmfachverbänden (FERA, IMAGO, FSE, ECA, FFACE, CEPI u.a.) findet so gut wie nicht statt. Ein gemeinsames „Sprachrohr“ der europäischen Filmschaffenden auf Europäischer Ebene fehlt. Begrüßt wurde die Erweiterung des Programms „Europa fördert Kultur“, welches ab Herbst 2010 zum ersten Mal auch eine Förderung von Netzwerkstrukturen (Zuschüsse zu den Betriebskosten) im audiovisuellen Bereich vorsieht. Diese Förderungen müssten erweitert werden, damit die Filmfachverbände handlungsfähig und auf politischer Ebene sichtbar bleiben.

Die Teilnehmer unterstrichen die Wichtigkeit einer solchen Austausch- und Vernetzungsplattform wie EU XXL FORUM und plädierten für eine konstante Fortführung des Dialogs.

